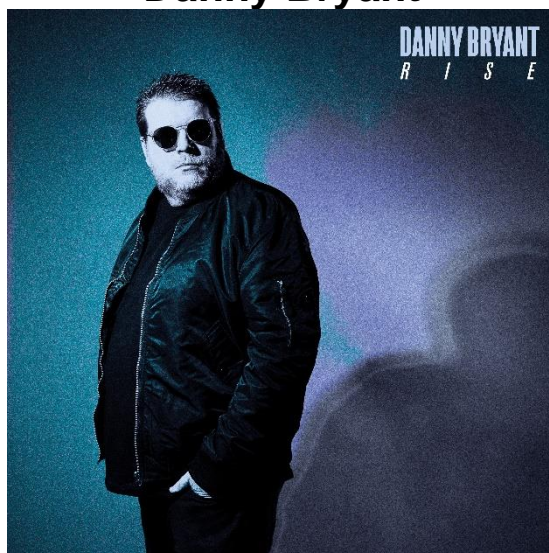


Danny Bryant



Album „Rise“

VÖ: 29.09.2023 durch Jazzhaus Records als CD, Vinyl und digital

www.dannybryant.com

Neues Farbkonzept, moderner Look und frisches Design. Der britische Gitarrist und Sänger Danny Bryant legt ein beeindruckendes neues Album vor. Die Vitalität, die den Briten durchströmt, ist nicht nur augenscheinlich, wenn man das Album vor sich liegen hat. „Rise“ hält, was es ästhetisch verspricht: Auf den zehn Tracks glänzt Bryants songwriterisches Können durchweg mit Authentizität und kraftvollen Botschaften von Widerstandsfähigkeit, Hoffnung und persönlicher Veränderung. Bryant bewahrt seine alten Tugenden, hat aber reichlich Lust auf Neues und bietet eine aufregende Mischung aus Blues, Rock und Singer-Songwriter, die den Status des Protagonisten als einer der führenden Köpfe des britischen Blues-Rock eindrucksvoll unterstreicht.

Aufgenommen Anfang des Jahres in den renommierten Chapel Studios in Großbritannien wurde bei der Produktion verstärkt Bryants Band involviert und auf einen moderneren Sound gesetzt, der den Briten frischer denn je klingen lässt. „*Mein Label und ich waren uns einig, dass jeder eine etwas stärker produzierte, vielschichtiger klingende Platte wollte, ohne dabei meinen Sound zu vernachlässigen,*“ erklärt Danny Bryant. „Rise“, das auf das von der Kritik gefeierte Album „The Rage To Survive“ aus dem Jahr 2021 folgt, wurde von Grammy-Gewinner Ian Dowling (u.a. Adele) produziert, der maßgeblich dazu beitrug dem Klangteppich Bryants neue Farben hinzuzufügen.

„*Cause these days, they're just different times*“: im Titelsong, dem furiosen Einstieg ins neue Album unterstreicht Bryant sogleich das Thema von „Rise“ textlich. Nach knapp 3 Minuten dynamischem Bluesrock, mit Bläserereinsätzen und einem eindrucksvollen Hammond-Solo begeben sich Bryant und seine Band in „Animal In Me“ auf eine musikalische Achterbahnfahrt, bei der spannungsvoll Jazzchords über klassischen Shuffle-Rhythmusmustern wabern und sich erst im Chorus entladen. Auf das atmosphärische Auf und Ab folgt mit dem dylanesken „Louise“ die erste ruhigere Nummer, bei der Bryant sein Talent als Songwriter eingängiger Texte und Melodien unter Beweis stellt.

Mit „Hard Way To Go“ kehrt er zu seinem unverwechselbar-rifflastigen Gitarrenspiel zurück. Der Song bildet mit seinem schleppenden Rhythmus effizient einen Kontrast zur gefühlvoll dargebotenen Ballade „Scarlett Street“, die die erste Albumhälfte emotional abschließt, von inhaltlicher textlicher Reife zeugt und Bryants bemerkenswerte Entwicklung als Künstler ausdrückt. „Into The Slipstream“ bewegt das Album dann in die titelgebende, positiv-optimistische Richtung, unterstützt durch einen Gospelchor, der dem Track einen wunderbaren Spannungsbogen verleiht. Bryant begibt sich hier gekonnt auf neues Terrain. Das atmosphärische „Julienne“ ist eine Erinnerung an vergangene Zeiten und lebt von einem Arrangement, bei der Bryants Band sich dezent im Hintergrund bewegt und so dem Sänger Raum lässt, seine Geschichte gefühlvoll zu erzählen.

Die letzten drei Titel des Albums sind beinahe eine Zusammenfassung des gesamten Albums. „Silver And Gold“ hat ein eher traditionelles, reduziertes Blues-Jam-Feeling, während „I Want You“, ein Bob-Dylan-Cover, einem einfachen akustischen Akkordmuster folgt, ausgeschmückt mit dezenten Ambient-Sounds, die dem Track das Gefühl eines David Lynch Films verleihen und Bryants leidenschaftliche Stimme zur Geltung kommen lassen. Beim finalen Song, dem Instrumental „Drown (Jam)“, einem schnellen Rocker mit Punk-Attitüde bündelt die Band nochmals alle Energie und lässt Bryant gekonnt feurige Gitarrensalven abbrennen.

Im Zuge musikalischer und persönlicher Weiterentwicklung alten Fans gerecht zu werden, aber auch neu zu begeistern, ist für Künstler grundsätzlich ein Drahtseilakt. "Rise" verspricht ein weiterer Meilenstein in Danny Bryants

bemerkenswerter Diskografie zu werden. Es zeigt seine Entwicklung als Künstler und bleibt gleichzeitig den Blues-Rock-Wurzeln treu, die seinen unverwechselbaren Sound definieren. Dieses mit Spannung erwartete Album wird zweifellos sowohl langjährige Fans als auch ein neues Publikum in seinen Bann ziehen.

Tracklisting:

- 01 Rise
- 02 Animal In Me
- 03 Louise
- 04 Hard Way To Go
- 05 Scarlett Street
- 06 Into The Slipstream
- 07 Julienne
- 08 Silver And Gold
- 09 I Want You
- 10 Drown (Jam)

Line Up:

Danny Bryant – Vocal, Lead Guitar
Dave Raeburn – Drums, Percussion
Paul Mallatratt – Bass
Marc Raner – Guitar, Acoustic Guitar
Jamie Pipe – Hammond, Piano

Credits:

Produced by Ian Dowling
Mixed by Ian Dowling
Engineered by Ian Dowling and Alex Copp
Recorded at Chapel Studios, South Thoresby, Lincolnshire, UK
Mixed at Red Elephant Studio, Whitstable, Kent, UK
Mastered by Norman Nitzsche at Calyx Mastering, Berlin, Germany

Links:

www.dannybryant.com
facebook.com/dannybryantband
instagram.com/dannybryantband/
youtube.com/user/dannybryantblues
twitter.com/DannyBryant

Tourdaten:

08.11. CH - Basel, Atlantis
09.11. DE - Karlsruhe, Jubez
10.11. DE - Freiburg, Jazzhaus
11.11. CH - Brugg, Salzhaus (mit Bigband)
14.11. DE - München, Backstage
16.11. DE - Hamburg, Downtown Rieckhof (mit Bigband)
17.11. DE - Zwickau, Alter Gasometer (mit Bigband)
18.11. DE - Bordesholm, Savoy
19.11. DE - Dortmund, Musiktheater Piano (mit Bigband)
20.11. DE - Kassel, Theaterstübchen
21.11. DE - Torgau, Kulturbastion
23.11. DE - Eppstein, Wunderbar Weite Welt
27.11. DE - Düsseldorf, Pitcher
28.11. DE - Bremen, Meisenfrei Blues Club
30.11. DE - Stuttgart, Laboratorium
01.11. AT - Braunau, Gugg Theater (mit Bigband)
02.12. DE - Rimsting, Blues Club Chiemgau
05.12. DE - Fürth, Kofferfabrik
06.12. DE - Bonn, Harmonie
07.12. DE - Rheinberg, Schwarzer Adler
08.12. DE - Siegen, Freak Valley Xmas Festival
Booking: Jazzhaus